

SEAT startet KickScooter-Sharing

- **Pilotprojekt mit 530 elektrischen Tretrollern in Madrid**
- **Strategische Partnerschaft zwischen XMOBA and UFO**
- **Gesucht: Mikromobilitätslösungen für den Stadtverkehr von morgen**

Martorell/Weiterstadt, 12.04.2019 – Mikromobilität ist in aller Munde – und wird von SEAT aktiv vorangetrieben: Nach der Einführung des elektrischen Tretrollers SEAT eXS KickScooter powered by Segway auf dem Barcelona Smart City Congress und der internationalen Präsentation des Konzeptautos SEAT Minimó geht der spanische Automobilhersteller nun den nächsten Schritt. Auf dem diesjährigen Mobile World Congress in Barcelona hat die Marke bekannt gegeben, dass sie die Rolle übernimmt, die urbane Mikromobilitätsstrategie für den Volkswagen Konzern zu forcieren und umzusetzen.

Madrid als Keimzelle des Kicksharing-Projekts

Seither hat SEAT mehr als 5.000 Einheiten des elektrischen Tretrollers SEAT eXS verkauft, der im Dezember vergangenen Jahres auf den Markt gebracht wurde. Das Unternehmen setzt den eingeschlagenen Weg konsequent fort und hat nun die strategische Kooperation mit dem Start-up UFO bekannt gegeben. Zusammen mit XMOBA Ventures möchte es einen Service für die gemeinschaftliche Nutzung von E-Tretrollern (Kicksharing) anbieten. Im Rahmen dieses Projekts sollen den Einwohnern von Madrid 530 Exemplare des SEAT eXS KickScooter powered by Segway zur Verfügung gestellt werden.

„Der eXS ist das erste SEAT Produkt, das speziell darauf abzielt, die Mobilität in Städten zu vereinfachen. Die mit UFO unterzeichnete Vereinbarung unterstreicht unser Engagement für Mikromobilität und markiert unseren Einstieg in das KickScooter-Sharing“, sagt Lucas Casasnovas, Leiter des SEAT Produktmarketings.

Urbane Mobilität revolutionieren

Mario Marín, Mitgründer und CEO von UFO, erklärt: **„UFO wurde mit dem Ziel gegründet, die Mobilität in Städten zu revolutionieren und einfacher, nachhaltiger und menschengerechter zu gestalten. Wir sind sehr glücklich, in SEAT einen Partner gefunden zu haben, der die Anforderungen an die Mobilität der Zukunft wie kein anderer versteht und dessen Vision perfekt zu den Vorstellungen von UFO passt. Wir haben ambitionierte Pläne und möchten UFO auch in anderen europäischen Städten etablieren. Diese Partnerschaft wird uns den Weg dorthin ebnen.“**

Im Zuge der Partnerschaft zwischen UFO und XMOBA Ventures, einem von SEAT unabhängigen Unternehmen, das neue Mobilitätslösungen testet, einführt und finanziert, ist auch vorgesehen, dass XMOBA die Mobilitätsdaten für den Kicksharing-Service analysieren wird, um daraus neue Erkenntnisse für urbane Mikromobilitätskonzepte von morgen zu gewinnen.

Wichtige Impulse erwartet

XMOBA Geschäftsführer Arantxa Alonso betont, „**dass XMOBA durch dieses Projekt wichtige Impulse für seine Zielsetzung erhält, neue Lösungen für eine einfachere Mobilität in unseren Städten voranzutreiben. Dank der Zusammenarbeit mit UFO werden wir Mikromobilitätsmuster besser verstehen und erkennen. Zudem können wir somit den ersten Schritt in Richtung eines neuen Denkmodells für die Mikromobilität machen, das auf Innovation und Kollaboration basiert.**“

Enge Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen

SEAT arbeitet eng mit Behörden und Institutionen zusammen. Dabei hört sich das Unternehmen genau an, was die Vertreter verschiedener öffentlicher Einrichtungen zu sagen haben, um auf diese Weise Einblicke in ihre Betrachtungsweise der Mobilität in Großstädten zu gewinnen. Ein weiteres Ziel ist es, Synergien für die besonderen Herausforderungen zu identifizieren, die sich in Bezug auf urbane Mobilität stellen.

Die Zusammenarbeit mit UFO ist dabei nicht auf Madrid beschränkt: Geplant ist, das Pilotprogramm auszuweiten, um in Abhängigkeit vom Erfolg des Projekts den Service auch in anderen Städten anbieten zu können. Dabei wird stets die Kooperation mit öffentlichen Behörden gesucht. SEAT hat sich dem Ziel verschrieben, auf diese Weise neue Fortbewegungsmittel in den innerstädtischen Verkehr zu integrieren – und zwar auf eine Weise, die dafür sorgt, dass sich die Stadtbevölkerung dabei möglichst sicher und wenig gestört fühlt.

App-basiertes Bezahlmodell

Bestes Beispiel dafür ist der Kicksharing-Service über UFO. Er funktioniert ganz einfach und intuitiv: Benutzer können anhand einer App-basierten Karte sehen, ob sich in der Nähe ihres Standorts einer der elektrischen Tretroller befindet. Dieser kann dann durch Scannen seines QR-Codes entsperrt werden. Die Kosten für den Service belaufen sich auf einmalig 1,00 Euro für die Entsperrung und 0,15 Euro pro Minute Nutzungszeit. Die Bezahlung erfolgt automatisch und nutzungszeitabhängig über die App.

UFO betreibt den Kicksharing-Service in Madrid in Lizenz des städtischen Referats für Mobilität und Umwelt. Damit möchte sich UFO als Alternative für nachhaltige urbane Mobilität etablieren. Gemäß den örtlichen Verkehrsvorschriften in Madrid müssen die Kickscooter in den für Motorräder und Fahrräder vorgesehenen Parkplätzen, in allgemeinen Parkbereichen auf der Straße oder auf dem Bürgersteig abgestellt werden.

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517.600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke.

SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich

Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de



SEAT Mediacenter